

# KV-VERHANDLUNGEN FGW 2016

## ARBEITER/INNEN

### PROTOKOLL ZUM LOHNABSCHLUSS

Zwischen dem Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen und der Gewerkschaft PRO-GE wird nachstehende Vereinbarung geschlossen:

1. Erhöhung der **kollektivvertraglichen Mindestlöhne** ab 1.11.2016 wie folgt (Beilage 1):

BG	A	2,0%
BG	B-F	1,75%
BG	G-H	1,5%
BG	I - K	1,2%

2. Erhöhung der **Ist-Löhne** im selben Ausmaß wie Absatz 1.

3. Erhöhung der **kollektivvertraglichen Zulagen** um 1,75 % und der **Aufwandsentschädigungen** um durchschnittlich 1,0% ab 1.11.2016 (Beilage 1). Die **innerbetrieblichen Zulagen**, sofern sie im Kollektivvertrag namentlich genannt werden, werden um 1,75 % ab 1.11.2016 erhöht.

4. Erhöhung der **Lehrlingsentschädigungen** um durchschnittlich 1,75 % ab 1.11.2016 (Beilage 1).

5. Regelung zum **Rahmenrecht**

In Artikel IX wird nachfolgende Ziffer 62a eingefügt:

62a. Zusätzliche Kosten des günstigsten öffentlichen Verkehrsmittels, die Lehrlingen durch die Anreise zur bzw. Abreise von der in Internatsform geführten Berufsschule bis zu einmal pro Kalenderwoche nachweislich entstehen, sind vom Unternehmen zu ersetzen. Auf diesen Anspruch können die dem Lehrling gebührenden Förderungen angerechnet werden. Voraussetzung für diesen Anspruch auf Fahrtkostenersatz ist der Bezug der Familienbeihilfe. Bei Verringerung oder Wegfall öffentlicher Förderungen für derartige Fahrtkosten, bleibt der anteilige Fahrtkostenersatz unverändert. Auf Verlangen des Arbeitgebers/ der Arbeitgeberin sind entsprechende Belege vorzulegen.

Abschnitt V Ziffer 2 ist durch nachfolgenden Aufzählungspunkt zu ergänzen:

Elternkarenzen, die nach dem 1.11.2016 enden, werden auf dienstzeitabhängige Ansprüche zur Gänze angerechnet.

6. **Geltungsbeginn:** 1.11.2016

Wien, am 07.11.2016

# KV-VERHANDLUNGEN FGW 2016

## LOHNABSCHLUSS

1. Erhöhung der Kollektivvertragslöhne ab 1.11.2016 wie folgt:

BG	A	2,0%
BG	B-F	1,75%
BG	G-H	1,5%
BG	I - K	1,2%

Mindestlohntabelle gemäß Abschnitt IX, Punkt 20

	Grundstufe	nach 2 Jahren	nach 4 Jahren	nach 6 Jahren	nach 9 Jahren	nach 12 Jahren	Vorrückungswerte	
							2, 4 J	6, 9, 12 J
A	1.855,34	1.891,28	1.927,22				35,94	
B	1.868,03	1.904,29	1.940,55	1.958,68	1.976,81	1.994,94	36,26	18,13
C	1.996,04	2.034,83	2.073,62	2.093,04	2.112,46	2.131,88	38,79	19,42
D	2.186,99	2.235,88	2.284,77	2.309,22	2.333,67	2.358,12	48,89	24,45
E	2.474,07	2.529,42	2.584,77	2.612,44	2.640,11	2.667,78	55,35	27,67
F	2.789,28	2.870,74	2.952,20	2.992,93	3.033,66	3.074,39	81,46	40,73
G	3.241,32	3.367,68	3.494,04	3.557,23	3.620,42	3.683,61	126,36	63,19
H	3.560,66	3.699,47	3.838,28	3.907,70	3.977,12	4.046,54	138,81	69,42
I	4.478,63	4.653,25	4.827,87	4.915,17	5.002,47	5.089,77	174,62	87,30
I (M III-15%)	3.806,82	3.955,24	4.103,66	4.177,86	4.252,06	4.326,26	148,42	74,20
J	4.951,70	5.144,94	5.338,18	5.434,79	5.531,40	5.628,01	193,24	96,61
	Grundstufe	nach 2 J	nach 4 J	nach 6 J	nach 9 J		2 J	4, 6, 9 J
K	6.274,89	6.519,75	6.642,19	6.764,63	6.887,07		244,86	122,44

2. Erhöhung der **kollektivvertraglichen Zulagen** um 1,75 % und der **Aufwandsentschädigungen** ab 1.11.2016 um 1,00 %:

SEG-Zulage		<b>0,517</b>
Nachtarbeitszulage		<b>1,907</b>
Schichtzulage (2. Schicht)		<b>0,452</b>
Schichtzulage (3. Schicht)		<b>1,907</b>
Montagezulage		<b>0,798</b>
Aufwandsentschädigung,	Pkt. 2/1	<b>16,18</b>
	Pkt. 2/2	<b>9,90</b>
	Pkt. 3	<b>26,68</b>
	Pkt. 4	<b>53,33</b>
	Pkt. 4a	<b>26,68</b>
Nächtigungsgeld		<b>17,99</b>

### 3. Lehrlingsentschädigung

Die monatliche Lehrlingsentschädigung beträgt ab 1.11.2016 im

1. Lehrjahr	€ 601,32
2. Lehrjahr	€ 806,26
3. Lehrjahr	€ 1.091,49
4. Lehrjahr	€ 1.475,86
Pflichtpraktikanten	€ 963,10

4. Die **Kompetenzzulagen-Tabelle** in Abschnitt XIIIa lautet:

Beschäftigungs- gruppe	Kompetenzzulage in EURO			
	nach 2 BGJ	nach 4 BGJ	nach 7 BGJ	nach 10 BGJ
B	34,84	52,25	69,66	87,07
C	37,25	55,88	74,51	93,14
D	46,87	70,32	93,77	117,22
E	54,06	81,07	108,08	135,09
F	79,01	118,51	158,01	197,51
G	120,85	181,28	241,71	302,14

Die angegebene Kompetenzzulage stellt den Gesamtbetrag in der jeweiligen Kompetenzzulagenstufe dar.

5. Der Wert in Anhang IXa, Punkt 4 lautet: **€1.965,53**

6. Tabelle in Anhang IXa, Punkt 17

Kompetenzzulagen-Tabelle in Euro bei Einreihung in Grundstufe				
Beschäftigungsgruppe	n. 2 BGJ	n. 4 BGJ	n. 7 BGJ	n.10 BGJ
B	30,08	47,49	64,90	82,31
C aus LG 5, wenn Akkordrichtsatz max. 0,6% über KV	18,63	37,26	55,89	55,89
C aus LG 5 sonst	32,42	51,05	69,68	88,31
C aus LG 4	37,25	55,88	74,51	93,14
D	40,48	63,93	87,38	110,83
E	46,96	73,97	100,98	127,99
F	66,50	106,00	145,50	185,00
G	101,27	161,70	222,13	282,56

Die angegebene Kompetenzzulage stellt den Gesamtbetrag in der jeweiligen Kompetenzzulagenstufe dar.

7. Tabelle in Anhang IXa, Punkt 18

Kompetenzzulagentabelle in Euro Einreihung in Vorrückungsstufen "n. 2 BGJ", "n. 4 BGJ" oder "n. 7 BGJ"						
Beschäftigungsgruppe	nach 2 BGJ			nach 4 BGJ		nach 7 BGJ
	n. 4 BGJ	n. 7 BGJ	n. 10 BGJ	n. 7 BGJ	n. 10 BGJ	n. 10 BGJ
B	17,41	34,82	52,23	17,41	34,82	17,41
C aus LG 5, wenn Akkordrichtsatz max. 0,6% über KV	18,63	37,26	37,26	18,63	18,63	18,63
C aus LG 5 sonst	18,63	37,26	55,89	18,63	37,26	18,63
C aus LG 4	18,63	37,26	55,89	18,63	37,26	18,63
D	23,45	46,90	70,35	23,45	46,90	23,45
E	27,01	54,02	81,03	27,01	54,02	27,01
F	39,50	79,00	118,50	39,50	79,00	39,50
G	60,43	120,86	181,29	60,43	120,86	60,43

Die angegebene Kompetenzzulage stellt den Gesamtbetrag in der jeweiligen Kompetenzzulagenstufe dar.

Wien, am 07.11.2016

## ANHANG II

### VEREINBARUNG ÜBER DIE ERHÖHUNG DER MONATSLÖHNE, AKKORD-, PRÄMIENVERDIENSTE UND ZULAGEN

#### Arbeitnehmer/innen in Zeitlohn

1. Die tatsächlichen Monatslöhne der in den Betrieben beschäftigten Arbeitnehmer/innen, ausgenommen die gewerblichen Lehrlinge, werden wie folgt erhöht:

BG	A	2,0%
BG	B-F	1,75%
BG	G-H	1,5%
BG	I - K	1,2%

Erreichen die so erhöhten Ist-Löhne nicht die neuen Mindestlöhne, so sind sie entsprechend anzuheben.

Überstundenpauschalien sind um den gleichen Prozentsatz zu erhöhen.

#### Im Akkord beschäftigte Arbeitnehmer/innen

2. a) Die betrieblichen Akkordrichtsätze sind wie folgt zu erhöhen:

BG	A	2,0%
BG	B-F	1,75%
BG	G-H	1,5%
BG	I - K	1,2%

- b) Erreichen die so erhöhten Akkordrichtsätze nicht die neuen Mindestlöhne (Grundstufe), so sind sie entsprechend anzuheben.
- c) Liegen die danach ermittelten Beschäftigungsgruppen-Akkorddurchschnittslöhne nicht 30 Prozent über dem jeweiligen Mindestlohn (Grundstufe), so sind die Akkordrichtsätze neuerlich zu erhöhen.
- d) Die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Vereinbarung in den Betrieben geltenden 13-Wochen-Durchschnittsentgelte sind im selben Ausmaß wie die Akkordrichtsätze der entsprechenden Beschäftigungsgruppen zu erhöhen.

#### In Prämientlohnung beschäftigte Arbeitnehmer/innen

3. Bei Arbeitnehmer/innen im Sinne des Abschnittes XIII (Prämienarbeit) ist wie folgt vorzugehen:
  - a) Zunächst ist der Grundlohn der Arbeitnehmer/innen wie folgt zu erhöhen:

BG	A	2,0%
BG	B-F	1,75%
BG	G-H	1,5%
BG	I - K	1,2%

Erreicht der so erhöhte Grundlohn nicht den neuen Kollektivvertragslohn des Abschnittes IX des Kollektivvertrages, so ist er auf diesen aufzustocken.

- b) Ist die Prämie in einem Prozentwert des Grundlohnes festgelegt, so ist die Prämie unter Beibehaltung des bisherigen Prozentwertes in Hinkunft vom neuen Grundlohn zu berechnen.
- c) Die in fixen Beträgen festgelegten Prämiensätze sind wie folgt zu erhöhen:

BG	A	2,0%
BG	B-F	1,75%
BG	G-H	1,5%
BG	I - K	1,2%

### Zulagen

4. Zulagen, soweit diese im Kollektivvertrag namentlich angeführt sind, werden um 1,75 % erhöht.  
Nach durchgeführter Erhöhung ist zu prüfen, ob die kollektivvertraglichen Mindestbeträge erreicht werden. Ist das nicht der Fall, ist auf diese nachzuziehen.

### Schlussbestimmungen

5. Nach der Durchführung der Erhöhung im Sinne der Punkte 1 bis 4 unter Beachtung der Bestimmungen über den Geltungsbeginn gilt dieser Anhang II als erfüllt.